



AStA Universität Lüneburg · Scharnhorststraße 1 · 21335 Lüneburg

An
Präsidium & Stiftungsrat der Uni Lüneburg
Hochschulöffentlichkeit
Presse

AStA Universität Lüneburg
- NOA-Referat –
Scharnhorststraße 1
21335 Lüneburg

Freya Rudek
Steffen Riemenschneider
Matthias Fabian
NOA-ReferentInnen

Tel.: (0 41 31) 677 - 15 10
Fax: (0 41 31) 40 29 52
E-Mail: noa@asta-lueneburg.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Datum: 15. Dezember 2010

Weder Stadt noch Uni wollten Campus-Hotel

AStA fordert Konsequenzen: Unverantwortliche Pläne endlich einstampfen

Lüneburg, den 15.12.2010 – Zu den aktuellen Aussagen von Universitätsvizepräsident Holm Keller, die Hansestadt Lüneburg und nicht die Universität wolle ein Hotel auf dem Campus sowie der umgehenden Reaktion der Hansestadt Lüneburg, erklärt Matthias Fabian, beim Lüneburger AStA zuständig für Campusementwicklung:

„Die Lüneburger Studierenden und viele Bürgerinnen und Bürger lehnen ein Hotel auf dem Campus aus guten Gründen entschieden ab. Es hat dort nichts verloren, denn die letzten Erweiterungsflächen der Universität würden dadurch verbaut.

Jetzt sind wir Zeugen eines unwürdigen Schauspiels. Niemand will mehr die Verantwortung für das unsinnige und unbeliebte Projekt tragen, das Schwarze-Peter-Spiel hat begonnen. Wenn das Hotel niemand mehr will, kann es nur eine logische Konsequenz geben: Keine Schuldzuweisungen, keine Ausreden, die Pläne gehören in die Mülltonne.

Gefragt sind nun Menschen, die Verantwortung nicht fürchten und das Richtige tun: Wir fordern das Präsidium und den Stiftungsrat auf, schon auf der Sitzung am Montag die Hotelpläne offiziell und öffentlich einzustampfen. Die Hansestadt Lüneburg muss umgehend das Sondergebiet „Hotel“ aus dem Bebauungsplan für die Universität streichen und das dafür nötige Änderungsverfahren einleiten.

Sobald die entsprechenden Entscheidungen getroffen werden, wird der AStA seine Klagevorbereitungen gegen das Hotel auf dem Campus einstellen. Bis auf weiteres werden diese jedoch mit aller Entschiedenheit vorangetrieben.“

Hintergrund:

Die Universitätsleitung plant seit langem ein Hotel auf dem Universitätscampus. Es ist seit 2007 in den Modellen für die Campusementwicklung enthalten. Der AStA fordert, auf das Hotel zu verzichten.

Am Dienstag den 14.12.2010 äußerte sich Uni-Vizepräsident Holm Keller zum Thema Campushotel in der Sendung Katerfrühstück auf Radio ZuSa wie folgt:

„Die Initiative für einen weiteren Beherbergungsbetrieb in Lüneburg ging von der Kommune aus. Das ist keine Universitätsinitiative gewesen, sondern ein ausdrücklicher Wunsch des Oberbürgermeisters. Hintergrund ist, dass es in Stoßzeiten hier in Lüneburg echte



Kapazitätsengpässe gibt und dass die Möglichkeit, Veranstaltungen durchzuführen auf die Weise deutlich eingeschränkt ist. Es gab sehr umfangreiche Bedarfsanalysen und es gab sehr umfangreiche Gespräche mit einer Vielzahl von Hoteliers vor Ort.“

In der Landeszeitung vom 15.12.2010 reagierte die Sprecherin der Hansestadt Lüneburg, Suzanne Moenck, erstaunt:

„Daran erinnern wir uns etwas anders. Oberbürgermeister Ulrich Mädge hatte sich doch sogar dafür eingesetzt, einen Kompromiss mit 100 statt 250 Betten zu finden. Klar gibt es Bedarf für ein weiteres Hotel in der Stadt. Doch das muss nicht auf dem Campus sein.“

Achtung Redaktionen:

Die Aufzeichnung der Radiosendung finden Sie auf <http://www.asta-lueneburg.de/radio>.
Matthias Fabian vom AStA (NOA-Referat) erreichen Sie unter 04131/677-1510 oder noa@asta-lueneburg.de.